

Mitten im Umbruch

Samstag SCP-Saisonauftritt gegen Sonnenhof Großaspach

MÜNSTER. Neun Wochen mussten die Anhänger des SC Preußen warten, doch am Samstag geht es im Preußenstadion nun wieder um Punkte.

Zum Auftakt der mittlerweile fünften Saison für die Adlerträger in der Dritten Liga stellt sich die SG Sonnenhof Großaspach an der Hammer Straße vor. Ein eingespieltes Team, wie SCP-Trainer Ralf Loose (kl. Bild) sagt und dadurch einen leichten Vorteil beim Gast sieht.

Denn die Preußen befinden sich derzeit noch mitten im Umbruch. Elf neue Spieler stehen bereits im Kader. Ein oder zwei Neuzugänge sind aus Sicht von Ralf Loose im offensiven Bereich noch nötig. Da traf das Verletzungspech den Kader besonders hart, stehen derzeit mit Amachaibou und Krohne nur zwei gesunde Akteure zur Verfügung. „Da muss was passieren“, so Loose.

Und Verhandlungen laufen derzeit auch mit Cihan Özkara, der sich insbesondere im Testspiel gegen Bundesligist Hannover 96 sehr gut präsentierte. Eine Entscheidung steht da noch aus. Doch selbst, wenn es mit einer Verpflichtung des jungen Stürmers noch zum Wochenende klappen sollte, sieht Ralf Loose ihn noch nicht in der Startelf, „er ist körperlich noch nicht fit.“

Mit Mohamadou Idrissou stand gegen Hannover noch ein zweiter Gast-Stürmer in den Reihen der Preußen. Aufgrund seiner Erfahrung sicherlich ein interessanter Mann für die Adlerträger. Doch lagen die finanziellen



Björn Kopplin wusste auch gegen Bundesliga-Kicker Artur Sobiech zu überzeugen. FOTO MÜNSTERVIEW.DE/ HEINER WITTE

Vorstellungen zwischen Angreifer und Verein zu weit auseinander.

Neben den beiden Testspielen erhielten beim samstäglichem Spiel gegen den Bundesligisten alle fiten Preußen-Kicker einen Einsatz. „Es war ein ordentlicher Auftritt“, freute sich Trainer Ralf Loose anschließend über engagierte Preußen, die dem Bundesligisten ein achtbares 0:0 abtrotzten. „Das sollte Selbstvertrauen gegeben haben“, so der Trainer.

Selbstvertrauen getankt

Und das könnte helfen nach einer eher durchwachsenen Vorbereitung auf die neue Saison in der Dritten Liga. Mit einem recht kleinen Kader ging es da los, im weiteren Verlauf kamen noch einige der bis dato elf Neulinge zum Kader dazu. So musste ein Großteil der zur Verfügung stehenden Zeit genutzt werden, „um uns als Team zusammenzufinden.“

Dabei hieß es auch mehrmals umdisponieren. Denn einige Verletzungen ließen den Kader des SC Preußen in der Vorbereitungszeit weiter schrumpfen. So steht Simon Scherder mit einem Kreuzbandriss vermutlich erst zur zweiten Saisonhälfte wieder zur Verfügung. Marcel Reichweins Meniskusverletzung stellte sich nicht als so gravierend heraus, wie befürchtet. Doch für eine Prognose ist es während der gerade angelaufenen Reha noch zu früh. Auf dem Weg der Besserung befinden sich bereits Marco Aulbach, Philipp Hoffmann und Marcus Piossek, doch werden sie zum Saisonauftakt gegen Großaspach nicht zur Verfügung stehen.

Aber auch die Gäste kommen nicht ganz sorgenfrei in das Preußenstadion. Mit Robin Schuster und Robin Binder fehlen Trainer Rüdiger Rehm zwei gesetzte Spieler verletzt.

Details seiner Formation mag SCP-Trainer Ralf Loose vor der Saisonpremiere am Samstag um 14 Uhr noch nicht preisgeben. Angesichts des dezimierten Kaders sieht er bei der Aufstellung indes nicht allzu viele Möglichkeiten, freut sich aber über „den normalen Konkurrenzkampf“ in Abwehr und Mittelfeld. Nun heißt es den Rhythmus zu finden und zum Saisonstart an die teilweise überzeugenden Testspielleistungen anzuknüpfen.

Peter Imkamp

Nach der vergangenen Rekord Saison mit 5400 verkauften Dauerkarten, wird diese Marke in der neuen Spielzeit wohl nicht geknackt werden. Derzeit vermeldet der SCP 3500 verkaufte Saisontickets. Nach wie vor sind Dauerkarten für die Blöcke A, B, E und F auf der Haupttribüne sowie die Blöcke K-O im Stehplatzbereich erhältlich. Alle Preise und Reservierungsformulare gibt es auf www.scp-reueuen-muenster.de



Hier geht es lang: Alle aktuellen Giro-Strecken sind mit den auffälligen gelben Pfeilen bereits ausgeschildert. FOTO STEFAN SCHWENKE

Kein Pfannkuchen

Zehnte Auflage des Münsterland Giro mit kräftigen Steigungen

MÜNSTER. In diesem Jahr zeigt das Münsterland Zähne, dürften die Radsportler doch bei der zehnten Auflage des Münsterland-Giro das ein oder andere Mal kräftig beißen. Aber noch ist ja auch Zeit zu trainieren. Denn die Strecken für die Jedermannen wie auch die für die Profis führen durch den Teutoburger Wald. Und widerlegen dabei eindrucksvoll, dass die Region flach wie ein Pfannkuchen sei.



Der Schwerpunkt der längeren Strecken, die von Münster aus über Gelmer, Vadrup und Ladbergen nach Lengerich führen, um dort über Laggenbeck, Mettingen, Ibbenbüren und Tecklenburg alle Teilnehmer auch auf ihre Bergform zu prüfen, liegt in diesem Jahr im Kreis Steinfurt. Anders als geplant muss der Kreis Warendorf – eigentlich gemeinsam mit Steinfurt in diesem Jahr Gastgeber des Rennens – aufgrund einer Baustelle in Telgte auf den nächsten größeren Besuch des Sparkassen Münsterland Giro noch zwei Jahre warten.

„Strecke hat was“

Aus der Not haben die Streckenverantwortlichen des größten Radrennens in Nordrhein-Westfalen für die zehnte Auflage ihrer Veranstaltung allerdings eine Tute gemacht und eine attraktive Runde entwickelt. „Diese Strecke hat was“, bestätigte im Rahmen der Präsentation auch Radprofi Fabian Wegmann, der bei seinem Heimspiel endlich auf dem Podium landen will. Und der sich auf dem anspruchsvollen Terrain bereits auf die Deutschen Meisterschaften vorbereitete.

Drei Strecken werden wie stets auch in diesem Jahr für die Jedermannen angeboten. Dabei müssen die Starter bei der 60 Kilometer-Distanz ausschließlich „holländische Berge“ – den im Münsterland stets präsenten Gegenwind – fürchten. Ihre Runde führt flach durch die Nachbarschaft, bietet aber auch ihre Reize.

Auf reichlich Höhenmeter kommen jedoch die Runden über 110 und 140 Kilometer. Und die Profis dürften auf den 200 Kilometern von Ibbenbüren nach Münster auch gehörig ins Schwitzen kommen.

Ausgeschildert

Leezenritter aus der Region haben dabei bereits jetzt die Möglichkeit, alle Giro-Strecken unter die Rennräder zu nehmen. Denn Streckenchef

Seit nunmehr zehn Jahren lockt der Münsterland Giro stets am 3. Oktober viele tausend Radsportler und Profis in die Region. Vor der Jubiläumsveranstaltung nahm Streckenchef Leo Bröker Redakteur Peter Imkamp mit auf die Strecken und zeigte ihm die Besonderheiten der drei Runden durch das Münsterland, die wir in zwei Folgen vorstellen.



Steil rauf aber auch runter geht es bei der zehnten Auflage des Münsterland Giro. FOTOS (2) PETER IMKAMP

Leo Bröker und sein Team haben alle drei Varianten bereits mit den auffälligen gelben Markierungspfeilen ausgeschildert. Zudem stehen Pläne und GPS-Daten auch auf der Internet-Seite des Münsterland-Giro zur Verfügung. „Viele nutzen die Möglichkeit“, freut sich Bröker über zahlreiche Radsportler, die bereits jetzt die Giro-Strecken testen.

Dabei hat der Radsportfreund – der von Beginn an für die Wegführung beim Münsterland Giro zuständig ist – auch für die zehnte Auflage des Radsportevents attraktive Strecken gefunden.

Zumeist geht es abseits der vielbefahrenen Straßen durch das Münsterland. Sportlich anspruchsvolle, attraktive Wege, die auch einen gelegentlichen Seitenblick auf landschaftliche Reize lohnen. Zwar konnte nicht immer der Wunschweg berücksichtigt werden.

Die münsterschen Radsportfreunde veranstalten nun noch einen Streckentest exklusiv für Frauen über die kurze Schleife am Samstag, 8. August, am 5. September, geht es für alle Interessierten auf die 140 Kilometer lange Runde. Für beide Veranstaltungen stehen noch wenige Plätze zur Verfügung. Anmeldungen sind über die Giro-Homepage möglich. Peter Imkamp

Die Hinrunde für den SCP

- SCP – SG Sonnenhof Großaspach (Sa., 25.7., 14 Uhr)
- VfB Stuttgart II – SCP (Fr., 31.7., 19 Uhr)
- SCP – Würzburger Kickers (Sa., 15.8., 14 Uhr)
- RW Erfurt – SCP (Sa., 22.8., 14 Uhr)
- SCP – FSV Mainz 05 II (Mi., 26.8., 19 Uhr)
- Hallescher FC – SCP (Sa., 29.8., 14 Uhr)
- SCP – SV Werder Bremen II (Sa., 5.9., 14 Uhr)
- Chemnitzer FC – SCP (Sa., 12.9., 14 Uhr)
- SCP – Fortuna Köln (Sa., 19.9., 14 Uhr)
- VfL Osnabrück – SCP Mi., 23.9., 19 Uhr)
- SCP – Stuttgarter Kickers (Sa., 26.9., 14 Uhr)
- VfR Aalen – SCP (Sa., 3.10., 14 Uhr)
- SCP – Hansa Rostock (Sa., 17.10., 14 Uhr)
- Energie Cottbus – SCP (Sa., 24.10., 14 Uhr)
- SCP – Holstein Kiel (Sa., 31.10., 14 Uhr)
- 1. FC Magdeburg – SCP (Sa., 7.11., 14 Uhr)
- SCP – SV Wehen Wiesbaden (Sa., 21.11., 14 Uhr)
- Dynamo Dresden – SCP (Sa., 28.11., 14 Uhr)
- SCP – Erzgebirge Aue (Sa., 2.12., 14 Uhr)



Interessanter Kandidat für den Preußen-Sturm: Die Verhandlungen mit Cihan Özkara, hier im Zweikampf mit Hiroki Sakai, laufen derzeit noch. FOTO MÜNSTERVIEW.DE/ HEINER WITTE

Grandioses Ergebnis

MÜNSTER. Grandioses Ergebnis für die vier vom SCM aus Münster. Lange Zeit lagen sie beim Wettkampf der zweiten Segelbundesliga in der Travemünde auf Platz 2 der Wertung und waren damit in die Phalanx der Süd- und Nordvereine eingebrochen. Am Schluss gab es als Gesamtergebnis in Travemünde einen bemerkenswerten 5. Dadurch rückt der SCM mit Steuermann Thorsten Hülsmann auf Platz 7 in

der 2. Liga vor und sorgt für ein schönes Polster nach unten.

Ein bemerkenswerter Erfolg für das münstersche Boot. Und das, obwohl die Crew in der Besetzung mit Thorsten Hülsmann, Thorsten Krug, Paulina Molkenbur und Julian Sandkühler noch nicht zusammen gearbeitet war und die gemeinsame Trainingszeit mit 45 Minuten doch arg knapp bemessen war.



Rauschfahrt auf Platz 7 der erfolgreichen SCM-Crew vor Travemünde mit (v. l.) Thorsten Krug, Paulina Molkenbur, Julian Sandkühler und (verdeckt) Thorsten Hülsmann. FOTO DSBL/OLIVER MAIER